



# GARTENBAU IN NORDDEUTSCHLAND

- Delegiertenversammlung in Jesteburg am 13.10.2021
- neuer Tarifausschuss im WVG Nord - Tarifabschluss 2021



**Freisprechungsfeier 2021**

# GRÜN, GROSS, GENIAL!

25.–28. JANUAR

IPM

ESSEN · GERMANY

2022

Die Weltleitmesse  
des Gartenbaus



Pflanzen  
Technik  
Floristik  
Ausstattung



## HERZLICH WILLKOMMEN AUF DER IPM ESSEN!

- ◆ **GRÜNE** Trends und verkaufsstarke POS-Konzepte
- ◆ **GROSSE** Produktauswahl und internationales Partnernetzwerk
- ◆ **GENIALE** Pflanzenneuheiten und Technikinnovationen

Das ist die IPM ESSEN – weltweit führend im Gartenbau.

**WIR FREUEN UNS AUF EIN  
PERSÖNLICHES WIEDERSEHEN  
IN ESSEN!**

[WWW.IPM-ESSEN.DE](http://WWW.IPM-ESSEN.DE)

MESSE  
ESSEN



Titelbild: Daniela Rixen, LWK Schleswig-Holstein

|                        |    |
|------------------------|----|
| Editorial              | 4  |
| Delegiertenversammlung | 5  |
| Ausbildung             | 8  |
| Landesverbände         | 10 |
| Fachverbände           | 14 |

**Schwerpunkt Recht:**

|                                 |    |
|---------------------------------|----|
| CO2-Bepreisung - Carbon-Leakage | 18 |
| Verpackungs-Verordnung          | 20 |
| Pflanzenschutz                  | 21 |
| Zuschuss Altersvorsorge         | 22 |
| ZVG-Positionen                  | 22 |

|                          |    |
|--------------------------|----|
| Termine / Impressum      | 25 |
| Geburtstage und Jubiläen | 26 |



**HEIDBÖHL - BAUMSCHULE**  
**Else und Dirk Krebs GbR**

**Ihr Lieferant für bewurzelte Stecklinge aus 3 cm Multiplatten:**  
 Rosen, Lavendel, Vinca, Cotoneaster, Hedera, Potentilla, Spiraea,  
 Waldsteinia, Buxus, Euonymus, Pachysandra, Prunus  
 und vieles mehr, auch Fertigware.

Hauptstraße 50 | 27318 Hoyerhagen  
 Telefon 0 42 51-29 93 | Telefax 0 42 51-77 85  
 baumschule-krebs@gmx.de

www.baumschule-krebs.de



**Wir sind für Sie da. Mit Leistung.**

Unser qualifiziertes Team steht Ihnen zur Verfügung.

Rufen Sie uns an. Wir schicken Ihnen den aktuellen Katalog.

RHG Rolfreien Handelsgesellschaft mbH · Döhler Straße 10a · 26160 Bad Zwischenahn  
 Telefon 0 44 03 / 93 34 00 · Fax 0 44 03 / 93 34 29  
 e-mail: info@rhg-bad-zwischenahn.de

[www.rhg-bad-zwischenahn.de](http://www.rhg-bad-zwischenahn.de)

www.silze.de

**Silze**

Jungpflanzen



**Silze GmbH & Co. KG**

Halte 15 · 26826 Weener

Telefon 0 49 61 / 94 69 - 0

Unsere Produkte

**KRÄUTER    ENDTOPFWARE    PELARGONIEN**





Vizepräsident Thomas Heinemann im Gespräch mit ML Dr. Till Backhaus und Präsident Andreas Kröger

## LIEBE MITGLIEDER, LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

am 13. Oktober 2021 fand die Delegiertenversammlung in Jesteburg nach zweimaliger Verschiebung als Hybridveranstaltung statt.

Turnusgemäß wurde das neue Geschäftsführende Präsidium gewählt und fünf Verbandsmitglieder in den Tarifausschuss berufen.

Das mittelfristige Ziel bei den Tarifverhandlungen ist, mit den Abschlüssen von Nordrhein-Westfalen gleichzuziehen. Um am Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen die Löhne stärker als bisher steigen.

Vor allem in den ostdeutschen Betrieben stellt sich eine weitere Lohnsteigerung als wirtschaftliche Herausforderung dar, weil durch die Nähe zu Polen die Lohnkosten für Verbandsbetriebe im Wettbewerb zu stark steigen würden.

Da beide Tarifverträge bereits 2019 ausgelaufen sind, wurde zum 01.01.2021 eine Empfehlung seitens des WVG Nord ausgesprochen, die Löhne um 2 % zu erhöhen. Sollte

diese Empfehlung umgesetzt worden sein, kann sie auf die jetzt beschlossene Tarifierhöhung angerechnet werden.

### Mitglieder des neuen Tarifausschusses des WVG Nord e.V.

Jens Schachtschneider, Neerstedt, NI, Fachverband (FV) Zierpflanzenbau  
 Thorsten Adrian, Bremen, FV Friedhof  
 Hartwig Bull, Gönnebek, SH, FV Zierpflanzenbau  
 Angi Schramm, Papenburg, NI, FV Gemüsebau  
 Thomas Heinemann, Rostock, MV, FV Einzelhandel.

Der WVG Nord und die IG BAU haben für die vier Bundesländer Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein und Hamburg – analog zum Abschluss Gartenbau NRW – eine Einführung der Entgeltgruppen und Steigerung der Entgelte um 3,0 % vereinbart, für den Gebietsteil Mecklenburg-Vorpommern von höchstens

9% unter dem Niveau der westlichen Bundesländer. Die Laufzeit des Tarifvertrages reicht vom 1.10.2021 bis 30.06.2022. Die Steigerungen in den unteren Entgeltgruppen 4 bis 7 erfolgen überproportional.

Das Ziel ist die zeitnahe Angleichung der Entgelte in den WVG-Gebietsteilen West und MV.

Die Veränderungen der Tariffhöhe waren im Wesentlichen von der zukünftigen Entwicklung des Mindestlohnes bestimmt.

Am 25.11.2021 fand ein erstes Gespräch der neuen Tarifkommission mit den Kollegen aus Nordrhein-Westfalen zur Auslotung einer möglicher Zusammenarbeit bei zukünftigen Tarifgesprächen statt.

Ihr Thomas Heinemann

Vizepräsident des WVG Nord  
 Mitglied der AGA Bundesebene



Das gewählte geschäftsführende Präsidium des WVG Nord: v.li.: Dirk Klefer, Dirk Eberlein, Thomas Heinemann, Stefan Schulz, Michael Seuthe und Präsident Andreas Kröger danken für das Vertrauen der Delegierten und Mitglieder

## DELEGIERTENVERSAMMLUNG AM 13.10.2021

### WVG Nord-Satzung wird pandemiefest

Nach zweimaligen coronabedingten Absagen konnte die bereits für Februar geplante Delegiertenversammlung am 13.10.2021 stattfinden. Erstmals nutzte der WVG Nord die technischen Möglichkeiten einer Hybrid-Veranstaltung, so dass sich auch Mitglieder online der Veranstaltung zuschalten konnten. Über die Chatfunktion konnten diese eigene Wortbeiträge in die Diskussionen einbringen.

In seinem Jahresbericht 2020 hob Andreas Kröger die gewachsene Bedeutung gärtnerischer Produkte hervor, die diese während der Coronakrise erlangt haben. Durch Leistungen des Ehren- und Hauptamtes sind gärtnerische Produkte inzwischen

als systemrelevant eingestuft worden, so dass der gärtnerische Einzelhandel von weiteren Schließungen ausgeschlossen bleibt. Kröger sprach weiterhin die aktuell brennenden Themen, wie die Pauchalisierung, Torfersatz, CO<sub>2</sub>-Bepreisung und Weitere an. Er betonte, dass viele dieser Punkte weitere Kostensteigerungen mit sich bringen werden. Daher sollte gerade jetzt in Zeiten hoher Nachfrage eine Preiserhöhung bei gärtnerischen Produkten konsequent umgesetzt werden.

Der von Schatzmeister Dr. Hans Hermann Buchwald präsentierte **Haushalt 2020** schließt mit einem Plus von 3.452 Euro ab und bildet erstmalig

nur die tatsächlichen Zahlungsströme ab, wodurch eine bessere Vergleichbarkeit zu den Vorjahren ermöglicht wird. Für Dr. Buchwald war 2021 das letzte Jahr als Schatzmeister des WVG Nord.

Im Rahmen der **Wahlen zum Geschäftsführenden Präsidium** wurde Stefan Schulz zum neuen Schatzmeister des Verbandes gewählt. Neben Präsident Kröger wurden Thomas Heinemann, Dirk Klefer, Dirk Eberlein und Michael Seuthe in das Geschäftsführende Präsidium wiedergewählt. Durch unterschiedliche Amtszeiträume zwischen einem und drei Jahren kann zukünftig eine gestaffelte Wiederwahl erfolgen.



Präsident Kröger (re.) bedankt sich bei Dr. Buchwald für seine Tätigkeit als Schatzmeister



Präsident Kröger (re.) gratuliert Moritz Bauer zum Amt des Rechnungsprüfers im WVG Nord

Moritz Bauer (Gärtnerei Gust, Osnabrück) folgt Karsten Schulz im Amt des **Kassenprüfers**, der viele Jahre das Amt ausübte.

Um die Satzung des WVG Nord

„pandemiefest“ zu machen, brachte das Geschäftsführende Präsidium einen **Antrag auf Satzungsänderung** zur Abstimmung.

Ein wichtiger Zusatz in der Satzung

räumt jetzt verbindlich die Möglichkeit ein, Delegiertenversammlungen, sowie Sitzungen des Präsidiums und des Geschäftsführenden Präsidiums auch als virtuelle/digitale Formate

**Michael Seuthe**

Als Sprecher des **Ausbildungsausschusses** im WVG Nord warnte Michael Seuthe eindringlich vor dem weiter fortschreitenden **Fachkräftemangel** im Gartenbau, wobei sich ebenfalls ein Mangel an Ausbildern verstärkt. Zunehmend wichtiger wird auch die **Weiterbildung** der Mitarbeiter im Betrieb, hier bieten inzwischen Initiativen wie „die Pflanzenschule“ erfolgreich Angebote für intensive Vertiefung von Fachwissen.



Mitglied des neu einberufenen Tarifausschusses: Hartwig Bull



Mitglied des neu einberufenen Tarifausschusses: Angi Schramm



Mitglied des neu einberufenen Tarifausschusses: Thorsten Adrian



Mitglied des neu einberufenen Tarifausschusses: Jens Schachtschneider



Mitglied des neu einberufenen Tarifausschusses: Thomas Heinemann

# DELEGIERTENVERSAMMLUNG AM 13.10.2021



... und dem neu gewählten Schatzmeister Stefan Schulz.

durchführen zu können.

Dies betrifft auch Sitzungen der Fachverbände und der Regionalverbände.

In seinem Bericht aus dem **Tarifausschuss** stellt Dr. Schoppa den neu einberufenen Ausschuss vor. Neben Thomas Heinemann gehören dem Ausschuss jetzt Thorsten Adrian, Hartwig Bull, Jens Schachtschneider sowie Angi Schramm an. Die erste Sitzung ist für den 23.11.2021 geplant. Wie bereits per Rundschreiben mitgeteilt, haben die Tarifgespräche eine **Steigerung der Entgelte um 3,0 % ergeben**. Der alte Gehaltstarifvertrag und der alte Lohnstarifvertrag wurden in das neue Entgeltgruppengefüge des Rahmentarifvertrags übertragen. Alle Beschäftigten des

Erwerbsgartenbaus werden damit den sieben Entgeltgruppen im Rahmentarifvertrag zugeordnet. Die Abschlüsse sind auf der WVG Nord-Hompage zum Download verfügbar.

Im Nachmittagsprogramm wurden die Delegierten mit aktuellen Fachvorträgen zum Thema Wasser und zum Thema **Betriebsübergabe** intensiv an die komplexen Fachgebiete herangeführt.

Das stetige Anwachsen der Zahl an übergabeinteressierten "Senior-Unternehmern" steigt seit Jahren kontinuierlich an, während die Zahl an "Übernahmeinteressierten" um gut 43% geringer ist. Josef Baumann vom Beratungsring Hannover rät in seinem Vortrag daher, sich bereits 5-10 Jahre vor der Betriebsübergabe mit der Vorbereitung zu befassen. Baumann beleuchtete die zahlreichen Faktoren, die in dem Prozess berücksichtigt werden müssen. So spielen neben betriebswirtschaftlichen Aspekten auch sozioökonomische, erbrechtliche, steuerrechtliche und persönliche Aspekte in der Vorbereitung unterschiedlich große Rollen und bestimmen letztlich die Gestaltung der Übergabe.

Wichtige Kennzahlen bei der Betriebsübergabe, wie der Unternehmenswert und seine Bestimmung oder der Ertragswert wurden beispielhaft und anschaulich verdeutlicht. Zudem schilderte Baumann häufige Problemfelder, wie das Problemfeld "Familie" oder unrealistische Kaufpreisvorstellungen.

Das im Zuge der Klimaveränderungen immer drängender werdende Problem einer nachhaltigen Wasserstrategie beleuchtete Dr. Hendrik Führs von der Landwirtschaftskammer Hannover in seinem Vortrag. Aspekte wie die Veränderung der Wasserverfügbarkeit oder der kulturspezifische Wasserbedarf der Pflanzen in Abhängigkeit zum Boden, wurden genauso umfassend dargestellt, wie für die Praxis wichtige Punkte der Bewässerungsbedürftigkeit im Gegensatz zur Bewässerungswürdigkeit.

Bei der Beurteilung der Bewässerungswürdigkeit fließen zusätzlich Punkte wie ein zu erwartender Mehrerlös im Verhältnis zu den Kosten der Bewässerung.

Die nächste Delegiertenversammlung wird am 23.2.2022 wieder im Tagungshotel Jesteburg stattfinden.



# AUSBILDUNGSPLATZAKQUISITEURIN

Celina J. Teuner gibt Einblicke in ihre Arbeit in Niedersachsen



Mit einem Update aus der Ausbildungsplatzakquise möchte ich Ihnen gerne einen Einblick in die laufenden Projekte und anstehenden Termine/Veranstaltungen im Rahmen der Nachwuchswerbung geben.

## **Laufende Projekte und Veranstaltungen:**

Der Fokus in der Ausbildungsplatzakquise soll unter Berücksichtigung der zunehmenden Digitalisierung vor allem im Ausbau eines effektiven Online-Marketings liegen. Dafür sammelte ich in den letzten Wochen Inhalte (in Form von Fotos und Videos) verschiedener Gartenbaubetriebe, welche ich vor kurzem der Marketingabteilung der Landwirtschaftskammer vorgestellt habe. In Kooperation mit den Verantwortlichen der Marketingabteilung sollen diese Inhalte vorerst in den kammereigenen Kanälen geteilt werden, sodass der Gärtnerberuf auch dort mit seiner Vielfalt in

Erscheinung tritt. Weiterhin leiste ich aktive Mitarbeit in der Arbeitsgruppe für die Website „talente-gesucht.de“ und habe die Möglichkeit dort neue Ideen und Gestaltungsvorschläge einzubringen.

In Punkto Digitalisierung wurde von der Landwirtschaftskammer gemeinsam mit dem Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft (ZEHN) eine digitale Informationsveranstaltung für Lehrkräfte entwickelt. Am 19.05.21 wurden interessierte Lehrkräfte in einer Videokonferenz mit zeitgemäßem Wissen über die Berufsfelder Gartenbau, Landwirtschaft und Hauswirtschaft informiert. Für die Veranstalter\*innen der LWK und vom ZEHN war das Online-Seminar ein voller Erfolg.

Das digitale Format soll zukünftig für weitere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Bereich Berufsorientierung angeboten werden, wie z.B. für die Berufsberater der Arbeitsagentur.

## **Chronologie:**

Am 18.05.21 und 08.06.21 habe ich außerdem an der Vocatium-Online-messe teilgenommen und Schüler/innen über die Berufsausbildung im Gartenbau informiert. Gerne verweise ich in diesem Zusammenhang auch auf die Ausbildungsampel auf der „Talente gesucht-Website“, um die Schüler/innen auf Ausbildungsbetriebe

mit freien Ausbildungsplätzen aufmerksam zu machen.

Im März hatte ich die tolle Möglichkeit, die Betriebe Schachtschneider Stauden, Hinrichs Pflanzen und Renke zur Mühlen persönlich kennenzulernen. Weiterhin habe ich kürzlich verschiedene Baumschulen besucht. Dabei wurde auch der Kontakt zu den Ausbilderinnen und Ausbildern hergestellt, welche für die Nachwuchswerbung ebenfalls eine besondere Rolle spielen.

Am 04.06.21 habe ich in Kooperation mit den Berufseinstiegsbegleitern der Eichendorffschule in Schöningen eine Schulgartenaktion veranstaltet, bei der die Schüler/innen der Abschlussklasse die praktische Arbeit im Gartenbau kennenlernen und mit dem Beruf des Gärtners vertraut gemacht werden konnten. Die Schüler/innen haben Informationsmaterial für den Gärtnerberuf erhalten und hatten während der gesamten Pflanzaktion die Möglichkeit Fragen zu stellen und die Besonderheiten des Gärtnerberufes zu erkunden. Im Rahmen von T.A.G habe ich für den Tag der Auszubildenden am 08.09.21 gemeinsam mit Frau Allnoch eine Azubibefragung durchführen. Beim Tag der Ausbilder am 14.09.21 war ich mit einem Vortrag zur Nachwuchsakquise dabei.

Ihre Celina Judith Teuner



# ERFOLGREICH ALS AUSBILDUNGSBETRIEB

Gartencenter Grönfingers in Rostock bildet erfolgreich aus



Uta Heinemann, Grönfingers, Rostock

## Grönfingers Rostocks Gartenfachmarkt GmbH

Daten & Fakten: 8000 m<sup>2</sup> Gärtnerei und 10.000 m<sup>2</sup> Gartencenter mit ca. 100 Mitarbeitern, Zierpflanzenbau und Floristik, Ausbildungsbetrieb seit 1998 mit derzeit 7 Gärtnerlehrlingen und 3 Floristen-Azubis und T.A.G. Betrieb. zukunftsorientiert.



Sara Streif-Azubi Zierpflanzenbau-Lehrunterweisung mit Marie Christin Rakow-Teamleiterin Zimmerpflanzenbereich

### 1.) Was zeichnet Sie als ausbildende Gärtnerei aus?

Wir produzieren Topfpflanzen in sehr großem Spektrum, da wir ausschließlich an das eigene Gartencenter vermarkten:

- Frühlingsflor vom 9er bis 13er Topf, Ampeln, Schalen
- Sommerflor Balkonpflanzen, mehr als 40 verschiedene Gattungen
- Solitärs aus Halbfertigware, Ampeln
- Stauden- und Gräserproduktion für Sommer und Herbst
- Poinsettien ca. 14.000 Stk. aus Halbfertigware

Wir verfügen über hochmoderne Gewächshäuser mit hohem Technisierungsgrad, wässern mit Regenwasser, arbeiten mit torf reduzierten Erden und Recyclingtöpfen, betreiben fast ausschließlich biologischen Pflanzenschutz, arbeiten also sehr

**Drei Fragen an Ausbildungsbetrieb**

### 2.) Warum sollte man bei Ihnen als Gärtner\*in-Azubi anfangen?

Wir binden die Azubi vom ersten Tag an in alle Pflanzenabteilungen ein (Produktion, Zimmerpflanzenabteilung, Saisonpflanze, Baumschule/Stauden, Innenraumbegrünung/Hydroplanzen)

Die Betreuung und Unterweisungen erfolgen durch 3 AusbilderInnen und durch je einen Mentor pro Abteilung. Hier findet man nettes, motiviertes Fachpersonal, auch viele ehemalige Azubis, die gerne Tipps geben.

Wir bieten ein 3wöchiges, kostenloses Auslandspraktikum, um über den Tellerrand zu schauen und andere Betriebe und gärtnerische Kulturen kennen zu lernen. Es winken gute Übernahmechancen und Hilfe bei einer anschließenden Weiterbildung zum Meister oder mehr.

### 3.) Was ist den Auszubildenden heute besonders wichtig in der Ausbildung und wie erfüllen Sie diese Ansprüche?

Ich habe unsere Auszubildenden gefragt, das Ergebnis deutet eher auf soziale Aspekte als auf fachliche Schwerpunkte hin. Teamwork, gutes Klima unter Mitarbeitern und Azubis, Zusammenhalt und Unterstützung der Azubi sind allen wichtig. Auch mal ein Scherz aber eben auch konstruktive Kritik ist gefragt.

Unsere Besonderheit ist das angegliederte Gartencenter. Hier gibt es wie überall Saisonzeiten und ruhigere Stunden, in denen Zeit ist, sich den Auszubildenden mehr zu widmen, zu erklären und zu erläutern. Durch die gute Betreuung unserer Mentoren in den Bereichen ist immer jemand zur Stelle, der direkt befragt werden kann. Dadurch versuchen wir diesen Ansprüchen gerecht zu werden.

Text u. Fotos: Grönfingers, Rostock



Die Absolventen der Fachsparte Zierpflanzenbau. Marcel Claren (Landgärtnerei Beier, Siek) und Pia Balfanz (Gärtnerei Aeschlimann, Groß Grönau), gehörten zu den 3 Jahrgangsbesten aus Schleswig-Holstein

## FREISPRECHUNGESFEIER IN NEUMÜNSTER

Landesweite Freisprechungsfeier des Gartenbaus!

Rund 10 % mehr neue Azubis im Gartenbau und 175 gärtnerische Nachwuchskräfte haben ihre Ausbildung erfolgreich beendet.

Das neue Ausbildungsjahr hat begonnen und startet mit einer guten Nachricht: Es wurden diesjährig deutlich mehr Ausbildungsverträge im Gartenbau abgeschlossen als im vergangenen Jahr. Stand September ist die Zahl der Ausbildungsverträge in Schleswig-Holstein gegenüber dem Vorjahr um gut 10 % gestiegen.

Am 10. September wurden in der Stadthalle Neumünster 175 gärtnerische Nachwuchskräfte, unter ihnen 147 Gärtnerinnen und Gärtner sowie 28 Werkerinnen und Werker im Gartenbau von der Landwirtschaftskammer und dem gärtnerischen Berufsstand freigesprochen. In feierlichem Rahmen wurde das Ende ihrer Berufsausbildung im Beisein zahlreicher Ehrengäste coronakonform gefeiert.

Vorstandsmitglied der Landwirtschaftskammer, Dr. Hans Hermann Buchwald, Präsident des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, Mirko Martensen, Präsident des Wirtschaftsverbandes Gartenbau Norddeutschland, Andreas Kröger und Vorsitzender des Ausbildungsausschusses im Bund deutscher Baumschulen Landesverband Schleswig-Holstein, Andreas Zorn, überreichten die Urkunden an die glücklichen Absolventen/-innen.

Freigesprochen wurden Gärtner/-innen und Werker/-innen aus fünf Fachrichtungen des Gartenbaus:

- Baumschule: 20
- Friedhofsgärtnerei: 14
- Garten- und Landschaftsbau: 101

- Gemüsebau: 14
- Zierpflanzenbau: 26 Berufsabsolventen.

Dr. Hans Hermann Buchwald, Vorstandsmitglied der Landwirtschaftskammer, lobte die Leistung der jungen Absolventen in den zunehmend spezialisierten und technisierten Gartenbaubetrieben. Eine der wichtigsten Aufgaben sei es zukünftig, sich den Herausforderungen des Klimawandels und der Nachhaltigkeit zu widmen. Er erinnerte die Absolventen an die Vielseitigkeit ihres Berufes und ermutigte zum Blick über den Tellerrand, vielleicht sogar im Ausland.

Der Bedarf an gut ausgebildeten Gärtner/-innen sei groß. Das Grußwort des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung Schleswig-Holstein überbrachte Dr. Gerald Finck und für die gärtnerischen Berufsverbände sprach der Präsident des Wirtschaftsverbandes Gartenbau Norddeutschland Andreas Kröger.

Als Beste ausgezeichnet waren es im Bereich:

- Friedhofsgärtnerei: Mabelle Ruiz Perez (Stadt Kiel), Sarina Duve (Gärtnerei Hinze, Lübeck), Sofia Rüggeberg (Nordfriesisches Friedhofswerk, Husum)
- Gemüsebau: Sven Kalle Hagedorn (Hof Wittschap, Melsdorf), Felix Holst (Gut Wulksfelde, Tangstedt), Dorian Auf dem Brinke (Hof Dannwisch, Horst), Jorina Knudsen (Gemüsehof Breklingfeld, Nübel)
- Zierpflanzenbau: Thea Courtial (Botanischer Garten der CAU, Kiel), Marcel Claren (Landgärtnerei Beier, Siek), Pia Balfanz (Gärtnerei Aeschlimann, Groß Grönau)

Text u. Fotos: Daniela Rixen, LWK S-H

## MEISTERFEIER IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



Tina Buchwald, 34, Stockeldorf/Malente, ehrenamtlich aktiv im Vorstand des WVG-Fachverbandes „Einzelhandel und Dienstleistung“, hielt ihre erste Festrede im Rahmen der Meisterfeier Schleswig-Holstein in Nortorf bei Rendsburg.

An die Adresse der frischgebackenen Meisterinnen und Meister der Agrarberufe und im Gartenbau Schleswig-Holsteins sagte sie: „Meine Erfahrungen lassen sich in 4 Kernsätzen zusammenfassen: 1. Setzen Sie sich Ziele! 2. Halten Sie durch! 3. Delegieren Sie Aufgaben! 4.

Führen Sie ihre Mitarbeiter!“, und stellte diese Ratschläge sehr anschaulich in den Zusammenhang ihres eigenen Werdegangs. Rundherum eine sehr gelungene Festrede einer würdigen Feier.

Fachrichtung Friedhofsgärtnerei: Marcel Olivier Schulz, Kiel; Alexander Witmer, Bad Schwartau.

Fachrichtung Zierpflanzenbau: Nils Odin Gabriel Magnusen, Elmshorn.

Fachrichtung Baumschule: Tom-Philip Schröder, Ellerbek; Lars Hermann von Appen, Soderstorf. Text: scho

## IM NORDEN GEWACHSEN E.V.

### Auftritte des Vereins auf den Messen NORLA und FLORUM

Auftritte auf den Messen NORLA und FLORUM

Der neue Verein „Im Norden gewachsen e.V.“, der mit dem Gütezeichen der Landwirtschaftskammer S-H ausgezeichnete Blumen und Pflanzen produziert und handelt, hat das Zeitfenster niedriger Corona-Inzidenzen genutzt und kräftig Öffentlichkeitsarbeit in eigener Sache gemacht. Mit Auftritten auf der Verbrauchermesse NORLA in Rendsburg und der Fachmesse FLORUM im Gartenbauzentrum Ellerhoop wurden viele Fachkollegen und Verbraucher\*innen angesprochen und informiert.



Gartenbotschafter John Langley (re.) u. Dr. Frank Schoppa auf dem Messestand der FLORUM.

## GRATULATION AN DIE LANDESREGIERUNG MV

Gartenbaubetriebe aus Mecklenburg-Vorpommern gratulieren der SPD zum Wahlsieg der Landtagswahl 2021!

Präsident Andreas Kröger und Landespräsident Thomas Heinemann überreichten Dr. Till Backhaus, Minister für Landwirtschaft und Umwelt einen rot leuchtenden Blumengruß „Der Gärtner war´s“ und eine persönliche Glückwunschkarte. Andreas Kröger: „ #GemeinsamVoranzu gehen“ ist auch unsere Idee.....denn wir brauchen mehr starke Betriebe, mehr Ausbildungsplätze und mehr ökologischen Fortschritt. Wir freuen uns auf die zukünftige Regierungsarbeit und aktive Zusammenarbeit in Mecklenburg-Vorpommern.“



Mecklenburg-Vorpommern auf dem "roten Weg" Foto: pixabay

# DER NIEDERSÄCHSISCHE WEG



Zusammenarbeit mit BUND und NaBu ist Vorbild für weitere Bundesländer

## Was ist der Niedersächsische Weg?

Der Niedersächsische Weg ist eine in dieser Form bundesweit einmalige Vereinbarung zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und Politik. Das Papier verpflichtet die Akteure, konkrete Maßnahmen für einen verbesserten Natur-, Arten- und Gewässerschutz umzusetzen. Unterzeichner der Vereinbarung sind Ministerpräsident Stephan Weil, Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast, Umweltminister Olaf Lies, Albert Schulte to Brinke, Präsident des Landvolk Niedersachsen, Gerhard Schwetje, Präsident der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Dr. Holger Buschmann, Vorsitzender des NABU Niedersachsen und Heiner Baumgarten, Vorsitzender des BUND Niedersachsen. Der Inhalt wurde monatelang auf Augenhöhe verhandelt und wird nun auf breiter Basis getragen.

## Warum ist das wichtig?

Einer der Gründe für das Insektensterben ist der Verlust von Nahrung und Lebensräumen. Mit dem Niedersächsischen Weg soll gegengesteuert werden. Die Vereinbarung möchte unter anderem artenreiches mesophiles Grünland und Streuobstwiesen unter Schutz stellen sowie an allen Gewässern in Niedersachsen breitere Schutzstreifen einführen. Auf der gesamten Fläche soll der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln nachweislich reduziert werden. Der Niedersächsische Weg ist ein Baustein für einen breiten Gesellschaftsvertrag. Die Landwirtschaft befindet sich in einem tiefgreifenden Umwälzungsprozess. Die gesellschaftlichen Erwartungen an die Landwirtschaft im Hinblick auf Arten-, Natur- und Tierschutz sind hoch und werden nun im Niedersächsischen Weg abgebildet.

## Was steht drin?

Es ist ein umfassendes Arbeitspaket. Zum Niedersächsischen Weg gehören (Auswahl):

- Breitere Gewässerrandstreifen – also Uferbereich von Gräben und Flüssen – nicht düngen oder Pflanzenschutz aufbringen.
- Reduktion chemischer Pflanzenschutz – neue Spritztechnik einsetzen
- Biotopverbund auf 15 Prozent der Landesfläche bzw. 10 Prozent der Offenfläche
- Mehr Landschaftselemente wie Hecken, Baumreihen, Alleen

## Wie wird das finanziert?

Mit dem Niedersächsischen Weg sichert die Politik den Landwirten zu, dass diese geforderten Leistungen auch honoriert werden.

Die Landesregierung hat mit dem Beschluss zum Haushaltsplanentwurf 2021 den ersten wichtigen Schritt zur Finanzierung des Niedersächsischen Wegs getan. Im Haushaltsplanentwurf 2021 ist vorgesehen, dem Sondervermögen Wirtschaftsförderfonds Ökologischer Bereich 120 Mio. EUR für die Umsetzung des Niedersächsischen Wegs zuzuführen.

Der Gartenbau ist Teil des Niedersächsischen Weges. Wir freuen uns über die weiteren Aktivitäten der niedersächsischen Landwirtschaftsministerin B. Otte-Kienast zu dieser Thematik.

**schachtschneider**  
stauden und marketing GbR

# NATUR

## PFLANZEN & FÖRDERN

Stauden aus Norddeutschland, verantwortungsvoll für Mensch und Umwelt kultiviert, regional vermarktet. Bei unseren heimischen Stauden verzichten wir auf mineralische Düngung und torfhaltige Substrate.

Mehr unter:  
[www.schachtschneider-stauden.de](http://www.schachtschneider-stauden.de)  
[info@schachtschneider-stauden.de](mailto:info@schachtschneider-stauden.de)

# FLORUM WINTERMESSE VOM 3.-4.11.2021



FLORUM-Konzept Ellerhoop kommt bei Fachbesuchern und Ausstellern an



Francesca Tischler-Brehmer, Landespräsidentin Schleswig-Holstein im WVG Nord, eröffnete die Winter-Florum 2021 für Gärtnereien, Gartenbauschulen, Gartencenter, Fach- und Systemhandel. (Foto: BdBSH)

Intensive Fachgespräche, kollegiales Miteinander und Austausch von Informationen standen im Mittelpunkt der 1. Winter-FLORUM – Forum für Grünes Wissen am 3. und 4. November im Pinneberger Baumschulland. Die Messe adressierte erstmalig Fachbesucher aus dem grünen Facheinzelhandel (Gärtnereien, Gartenbauschulen, Gartencenter, Systemhandel).

Auffällig: Vor allem jüngere Besucher nahmen am Fachvortragsprogramm teil und füllten den Vortragssaal. Publikumsliebhaber waren die social-media-Workshops „Die ganze Welt in meiner Gärtnerei“ mit Silke Sasse, WOWfactor Hamburg. Viele der Fachvorträge stehen unter <https://www.florum.de/> zum Download bereit.

Im Ausstellungsbereich gab es aktuelle Themen wie Torfersatz in gärtnerischen Substraten, essbare Rosen,

Klimawandelgehölze für den Privatgarten, trendige Obstgehölze für Balkon, Terrasse und Minigarten sowie – ganz neu am Markt – zertifizierte Zierpflanzen der Marke „Im Norden gewachsen“.

Den Besuchern wurde im Gartenbauzentrum der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein in Ellerhoop Vieles geboten:

- ein Fachvortragsprogramm mit 22 Vorträgen und 2 Workshops von 12 Fachreferenten, unterhaltsam moderiert von NDR-Gärtner Thomas Balster;
- eine Grüne Promenade als „Grüne Produktschau“ auf dem Ausstellungsgelände;
- 25 Fachaussteller; sowie
- Wintermessen und Tage der Offenen Tür von 45 regionalen Baumschulen, die ihre Türen eine Woche für Fachbesucher geöffnet hatten.

Aussteller und Fachbesucher mussten sich gemäß geltender Corona-Bestimmungen und Hygienekonzept einer 3-G-Kontrolle (geimpft, genesen, getestet) unterziehen. Im Innenbereich konnten deshalb die Masken bei ausreichend Abstand fallen. Einige Besucher mussten abgewiesen werden.

„Das Pinneberger Baumschulland und seine Baumschulbetriebe haben gezeigt, dass es auch grünen Facheinzelhandel kann! Fachbesucher und Aussteller zeigten sich beeindruckt vom Vortragsprogramm, der Grünen Promenade und dem Ausstellungsbereich. Die meisten Aussteller hatten Fachbesucher in ihren Betrieben. „Wir sind insgesamt zufrieden.“, bilanziert Dr. Frank Schoppa.

Die nächste Fachmesse FLORUM – Forum für Grünes Wissen ist für 2023 geplant.



Ihr GROSSHÄNDLER für  
Innenraumbegrünung & den Fachhandel

Tel.: 05403-7375-0 • Fax.: 05403-7375-32  
[www.hh-gmbh.net](http://www.hh-gmbh.net) • [info@hh-gmbh.net](mailto:info@hh-gmbh.net)

**NEU – unser Online-Shop –** jetzt anmelden unter [www.hydro-versand.de](http://www.hydro-versand.de)



# QUALITÄTSZEICHEN-PRÜFUNGEN

## Prüfungen werden in 2022 wieder aufgenommen



Die Prüfungen für das Qualitätszeichen "Überprüfter Fachbetrieb Friedhofsgärtnerei" werden 2022 wieder aufgenommen.

Alle ausstehenden Prüfungen aus 2020/2021 wurden coronabedingt um zwei Jahre verschoben und werden im kommenden Sommer wieder stattfinden. Geplant sind in diesem Jahr 13 Prüfungen in den 5 Bundesländern. Für Januar und Februar werden Schulungen an drei Standorten im Verbandsgebiet angeboten, um die Prüfer hinsichtlich der neuen Prüfkriterien auf einen "Level" zu bringen.

### Folgende Termine sind vorgesehen:

**19.01.2022 10 Uhr Treuhandstelle Hannover**

**01.02.2022 10 Uhr WVG Nord Geschäftsstelle Bremen**

**08.02.2022 10 Uhr WVG Nord Geschäftsstelle Hamburg**

Für Informationen und Anmeldungen zu den Schulungen wenden Sie sich bitte an C. Heymer: [heymer@wvg-nord.de](mailto:heymer@wvg-nord.de)

### Rechtsfragen:

- **Telefonwerbung:**

Es gibt Werbemittel oder Onlineformulare auf denen der Kunde einen Anruf von dem Friedhofsgärtner wünscht um das Angebot näher erläutert zu bekommen. Entsprechend des Webinars müssen die Gärtner zukünftig die Mail oder den Flyer auf dem der Anruf gefordert wurde 5 Jahre aufheben.

- **Kündigungsfristen:**

Mit Blick auf den Jahresgrabpflegevertrag wird es hier eine Umstellung von 3 auf 1 Monat Kündigungsfrist geben. Ggf. muss eine Kündigung sogar unterjährig erfolgen können.

## NEUE NATURRUH-ANLAGE IN HANNOVER

Die neue Anlage ist ein Gemeinschaftsprojekt des St. Nikolai-Stifts, der Gärtnerei Markgraf, der Treuhandstelle für Dauergrabpflege Niedersachsen/Sachsen-Anhalt und Grabmalherstellern. Ende Oktober fand die Einweihung des naturnah bepflanzten Areals auf dem Neuen St. Nikolai-Friedhof statt. Erstmals wurde bei eine Natur-Ruh-Anlage auf einen Mix aus klassisschen Grabstelen und Grabmalen aus Cortenstahl gesetzt.

Bei einer Natur-Ruh®-Anlage teilen sich viele Hinterbliebene die Pflegekosten einer gemeinsamen Grabanlage. In dem Natur-Ruh®-Areal auf dem Neuen St. Nikolai-Friedhof finden die Beisetzungen in einem mit verschiedenen Stauden bepflanzten und gärtnerisch gepflegten Grabfeld statt. Die Angehörigen können die Grabstätte jederzeit besuchen und Grabschmuck oder Kerzen aufstellen. Gleichzeitig sind sie von jeder Verpflichtung zur Grabpflege entbunden. Die gärtnerischen Arbeiten werden von der Gärtnerei Markgraf aus Hannover, für den gesamten Zeitraum von 20 Jahren sichergestellt und durch die Treuhandstelle für Dauergrabpflege Niedersachsen/Sachsen-Anhalt kontrolliert.



Einweihung der Natur-Ruh-Anlage in Hannover. Patrik Markgraf (re.) betreut das neue Areal.  
Foto: Klawitter

# FACHVERBAND GEMÜSEBAU

## Christian Ufen als Vorsitzender der Bundesfachgruppe wiedergewählt

### Dithmarscher Kohlanbauer auch die nächsten 3 Jahre Vorsitzender der Bundesfachgruppe Gemüsebau

Turnusgemäß standen Wahlen auf der Tagesordnung der erneut digitalen Delegiertentagung 2021 der Bundesfachgruppe Gemüsebau. Dabei wurde Christian Ufen aus Dithmarschen von den Delegierten einstimmig für weitere drei Jahre als Vorsitzender der Bundesfachgruppe Gemüsebau in seinem Amt bestätigt. Als Vertreter der Fachgruppe Gemüsebau in den Bundesausschuss Obst und Gemüse wurden Peter Höfler, Heinz-Peter Frehn, Theo Germes, Wolfgang Mählmann, Christoph Nagelschmitz und Christian Ufen ebenfalls einstimmig für weitere drei Jahre wiedergewählt.

Mit großem Bedauern muss die geplante **Reise der Bundesfachgruppe Gemüsebau vom 02. – 16. Januar 2022 in die USA nach Georgia und Florida auf das Jahr 2023 verschoben werden.**

Der Reiseterrmin 2023 ist identisch vom 02.- 16. Januar, allerdings wird das Programm vom Ablauf her leicht angepasst. Die Reise ist voraussichtlich ab Ende Januar 2022 buchbar. Die USA haben zwar angekündigt, voraussichtlich im November wieder Einreisen aus der EU zuzulassen, allerdings sind viele Fragen zu den Bedingungen der Einreise weiter offen, was keine Grundlage bietet, um einen seriösen Ablauf der Reise unter diesen Umständen planen zu können. Wir hoffen sehr, dass die Pandemie 2022 überwunden ist und die Reise 2023 ohne einschränkende Maßnahmen in bewährter Qualität stattfinden kann.

### BOG: Herausforderungen für das Jahr 2022 angehen

Der Bundesausschusses Obst und Gemüse (BOG) hat vom 26. bis 27. Oktober 2021 in hybrider Form getagt, also knapp einen Monat nach der Bundestagswahl. Gerade auch für die Landwirtschaft und den Gartenbau sind der Ausgang dieser Wahl mit Spannung erwartet worden, denn eine neue politische Konstellation bedeuten auch neue Herausforderungen für die Branche. Die Ampel-Konstellation nach dem Wahlergebnis macht allen Beteiligten klar, dass Änderungen anstehen. Insbesondere die Diskussion um die geplante Mindestloohnerhöhung von 12 € im kommenden Jahr beschäftigt die Mitglieder intensiv. Unter anderem referierte Frau Spieß (GLFA/DBV) zum Thema Saisonarbeitskräfte und besagtem Mindestlohn. Sehr kritisch wird der Eingriff in die Tarifautonomie gesehen, welcher einen geltenden Beschluss der Mindestlohnkommission übergehen würde. Die Mitglieder des Ausschusses äußerten die Befürchtung, dass Sonderkulturen wie Himbeeren, Heidelbeeren, Einlegegurken und andere vergleichbare Kulturen mit arbeitsintensiver Produktion schleichend aus dem Anbau verschwinden werden, sofern die gestiegenen Lohnkosten nicht weitergegeben werden können. Die Konsequenzen für den regionalen und saisonalen Anbau von Obst und Gemüse müssen an die Verantwortlichen herangetragen werden, einigten sich die Ausschussmitglieder.

Die notwendigen Preiserhöhungen im Handel sind kaum - und wenn, dann nur zeitverzögert - durchsetzbar. Im

harten internationalen Wettbewerb wird es damit für den deutschen Obst- und Gemüsebau noch einmal deutlich schwieriger, sich zu behaupten. Viele der vorhergesagten Zustände aus der Einführung des Mindestlohns sind jedoch nicht Realität geworden. Es ist deshalb wichtig, beim Blick in die Zukunft nicht in Panik zu geraten, sondern einen kühlen Kopf zu bewahren und Lösungen anzubieten, betonte Stechmann zum Abschluss der regen Diskussion.

### Höhere Preise für Vertragsgemüse zur Verarbeitung gefordert

Um die Zukunft des deutschen Vertragsanbaus von Kohl und Gurken zu sichern, hat der Arbeitsausschuss Vertragsgemüse der Bundesfachgruppe Gemüsebau, welcher am 18. November digital getagt hat, Preiserhebungen für die kommende Anbausaison gefordert. Wie die Experten für den Freilandanbau mitteilten, sind viele Kulturen ohne diese Steigerung stark gefährdet und könnten bundesweit verschwinden. Vorsitzender Frehn betont, dass insbesondere durch den steigenden Mindestlohn auf 12 € im kommenden Jahr die Lage äußerst angespannt ist. Um die Zukunft des deutschen Vertragsanbaus zu sichern, sind Preiserhebungen in der kommenden Anbausaison dringend erforderlich.

### Christian Ufen: Kommende Saison akut gefährdet. Preiskapriolen sorgen die Gemüseproduzenten.

[ZVG/BfG] Auf die zunehmend dramatische Situation in der Primärproduktion macht die Bundesfachgruppe

Gemüsebau (BfG) im Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG) aufmerksam.

„Nicht zuletzt durch Corona ist die Bedeutung der heimischen Produktion und eines hohen Selbstversorgungsgrades deutlich geworden“, erinnert BfG-Vorsitzender Christian Ufen. Allerdings werde es für die hiesigen Produzenten immer schwieriger, kostendeckend oder gar gewinnbringend zu produzieren, um unter anderem nötige Investitionen in noch mehr Umwelt- und Klimaschutz zu leisten.

Aufgrund steigender Energie- und Betriebsmittelpreise sei die nächste Saison

akut gefährdet, betont der BfG-Vorsitzende. Die Düngemittelpreise für den Freilandanbau sowie die Energiepreise – selbst für Holz – „gehen durch Decke“.

Für die Unterglasbetriebe kommt erschwerend die CO<sub>2</sub>-Bepreisung hinzu. Das Antragsverfahren bei der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) zur Aufnahme des Gartenbaus in die Carbon-Leakage-Verordnung, die die Betriebe unterstützen sollte, entpuppte sich als wahres Bürokratiemonster. Hier stehe die Politik in der Pflicht, ein bürokratiearmes und praxistaugliches Verfahren zu ermöglichen, dass kleine und mittlere Unternehmen in die Lage

versetzt, Entlastungen zu bekommen.

Zusätzlich sei die Versorgung mit ausreichend Beregnungswasser zunehmend in Gefahr. Einzelne Wasserversorger stuften den Gartenbau bereits als zweitrangig ein. Nicht zuletzt verunsichere der Eingriff in die Lohnstruktur durch die Politik.

**Mit den zahlreichen Unsicherheitsfaktoren sei keine treffende Preiskalkulation möglich, so Ufen weiter. Dabei stünden gerade jetzt die Preisverhandlungen mit dem Lebensmitteleinzelhandel an.**

## HONEY & NANNI

### Pflanze des Jahres im Norden 2022



Das neue Plakat zur Pflanze des Jahres im Norden 2022

Ein Duo aus zwei Farben wird zur Pflanze(n) des Jahres im Norden 2022: Verbena Vepita® 'Pink Kiss' und

Vepita® 'Amethyst Kiss'. Eine frühe Blüte, aktuelles Farbenspiel und eine sichere Kultur waren überzeugende Argumente für die Auswahlkommission. Vepita® 'Pink Kiss' duftet im intensiven Sonnenschein: damit können wir auch dieses spannende Thema bedienen.

Zur problemlosen Abwicklung sollen die beiden Pflanzen getrennt angeboten aber gemeinsam beworben werden. Auch als Partner in Pflanzkombinationen machen sich die beiden aktuellen Verbenensorten hervorrangend.

Nach dem Erfolg von „Flammbine“ in 2021 hoffen wir das in diesem Jahr zu wiederholen. Eine rechtzeitige Bestellung der Jungpflanzen oder Absprachen mit einem Produktionsbetrieb im WVG Nord- Gebiet sichert den

Verkaufserfolg! Weitere Mitmacher sind noch willkommen; diese sollten sich schnell bei Ihrer Verbandsgeschäftsstelle melden. Wir alle profitieren von einem möglichst flächendeckenden Angebot.

[www.pflanze-des-jahres-im-norden.de](http://www.pflanze-des-jahres-im-norden.de)

#### Gemüse des Jahres

Ebenfalls ein Duo, allerdings aus zwei Arten, wird in einem gemeinsamen Plakat beworben: Strauchbasilikum und kleinfrüchtige Tomaten ergänzen sich ideal. Bitte prüfen Sie auch hier, ob Sie im kommenden Jahr beim Gemüse des Jahres mitmachen wollen. Alle Aktionsteilnehmer aus diesem Jahr sind automatisch 2022 wieder mit dabei, wenn sie sich nicht abmelden. Lassen Sie uns gemeinsam an einem weiteren Erfolg arbeiten!

Texte: Carsten Bock LWK S-H



# PRÜFUNGEN ZUM QUALITÄTSZEICHEN STAUDEN

## 12 Staudengärtner bundesweit mit dem Qualitätszeichen ausgezeichnet



Der Betrieb Wichmann Stauden wurde erneut ausgezeichnet. Ursel Wichmann (Mi.) und Sylke Kujawski freuten sich über die Urkunde

### Staudengärtner investieren stärker in moderne Produktionsabläufe

(ZVG/BdS) 12 Staudengärtnereien erhielten in diesem Herbst erneut die Auszeichnung mit dem Qualitätszeichen Stauden im Zentralverband Gartenbau e.V. Bei den Prüfungen waren die Prüfer in den jeweiligen Dreiertteams mit den Qualitäten im Bestand ebenso sehr zufrieden wie auch mit der Umweltfreundlichkeit in der Kultivierung.

Intern wird nach den Prüfungen nun konkret erhoben, wie sich die Verwendung von Torfersatzstoffen, die Reduktion von Pflanzenschutzmitteln und die Verwendung recycelfähiger Töpfe noch weiterentwickelt. Neben den

Produktionsabläufen sind auch im Sortiment, den Schau-gärten und im Endverkauf innovative Ansätze zu sehen, die in der Mitgliederversammlung des BdS präsentiert werden. „Jede herausragende Verbesserung eines Kollegen ist ein Impuls für die anderen, hier lernen wir gerne voneinander“, berichtet Michael Moll, der Vorsitzende des Bundes deutscher Staudengärtner.

Viele Staudengärtner investieren zudem aktuell in ihre Ausstattung wie Topfmaschinen und innerbetrieblicher Transport und wollen damit die Lieferfähigkeit erhalten und ausbauen. Moll gratulierte den neu anerkannten Kollegen und dankte den Prüfern.

Das Qualitätszeichen Stauden im Zentralverband Gartenbau e.V. wurde folgenden Betrieben im Verbandsgebiet erneut zuerkannt:

- Bremermann Stauden, Gristede/Wiefelstede
- Pöppel-Stauden, Stuhr-Seckenhausen
- Schachtschneider Stauden u. Marketing, Neerstedt
- Stauden Junge, Hameln-Wehrbergen
- Stauden Siebler, Schwarmstedt
- Staudengärtnerei Wichmann GmbH Wiefelstede

### Norddeutsche Staudengärtner diskutieren aktuelle Themen

Die norddeutschen Staudengärtner trafen sich Ende September zu ihrer jährlichen Tagung bei der Staudengärtnerei Bremermann in Wiefelstede. Nach dem Betriebsrundgang standen mehrere Tagesordnungspunkte auf dem Programm.

Der Rückblick des Vorsitzenden Manfred Wulff fiel positiv aus: Die Staudennachfrage war wie bereits 2020 hervorragend. Dadurch ergaben sich allerdings im Saisonverlauf einige Lieferengpässe, die nicht immer mit der großen Sortimentsbreite kompensiert werden konnten. Sorgen bereiten den Staudengärtnern die erheblichen Kostensteigerungen, z. B. bei den Töpfen. Dennoch ist den Kollegen wichtig, an ihrer ökologischen Ausrichtung festzuhalten. Also trotz der Mehrkosten recycelbare Töpfe einzusetzen und Substrate mit verringerten Torfanteilen zu verwenden. Diskutiert wurden zudem umweltschonende Alternativen zum Herbizideinsatz. Dieses bedeutet allerdings auch in der Gesamtheit, dass Preisanpassungen bei den Stauden im kommenden Jahr unvermeidbar sein werden.

**Frohe X-mas und  
viel Gesundheit  
und Erfolg  
für 2022!**

Gärtnerstr. 6 | D - 27612 Bexhövede  
Tel. +49 (0) 47 03 92 91 00  
Fax +49 (0) 47 03 92 91 09  
mail@krebs-bexhoevede.de

[www.krebs-bexhoevede.de](http://www.krebs-bexhoevede.de)

# AUS DEM UMWELTAUSSCHUSS

## Uwe Ablass: „Jetzt ist Handeln angesagt“

„Neue Höchstwerte bei Treibhausgasen“ -Mit dieser Schlagzeile von Ende Oktober sind wir beim Thema, das den Umweltausschuss hauptsächlich beschäftigt. An mehreren Fronten wird von uns eine Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes verlangt. Die zusätzlichen CO<sub>2</sub>-Preise bei fossilen Brennstoffen sind bekannt und die Steigerungen ebenfalls. Die Marktturbulenzen zur Zeit machen es nicht besser.

Substrate im Gartenbau bestehen zu einem großen Teil aus Torf, der kommt aus dem Moor. Wenn auch keine intakten Moore neu trocken gelegt, und damit zerstört werden so werden Flächen die vor 1960 trocken gelegt wurden, abgetorft.

Die ehemals 3% Moorflächen binden 30% des festgelegten CO<sub>2</sub> in Deutschland oder anders herum – setzen es frei wenn man sie trockenlegt und die organische Substanz umgesetzt wird. Diese Umsetzung geschieht auch, wenn man das trocken gelegte Moor nicht abtorft. Nur wenn das Moor unter Luftabschluss gesetzt wird stoppt dieser Prozess, das bedeutet nur eine Wiedervernässung kann die CO<sub>2</sub> Freisetzung aus Mooren stoppen. Da das politisch gewollt ist um das 1,5 – 2 Grad Ziel zu erreichen muss der Gartenbau den Einsatz von Torf massiv vermindern. Soll das 1,5 Grad Ziel erreicht werden muss die (ganze) Welt 2050 bis 2070 klimaneutral werden. Eine Herausforderung!

In Deutschland gibt es viele Projekte die sich mit der Reduzierung des Torfeinsatzes befassen. Eines ist TerZ das dem Umweltausschuss bei seiner letzten Sitzung in Hannover Ahlem ausführlich dargelegt wurde. Es begann 2019 und endet Anfang 2023. s. auch: <https://projekt-terz.de>

TerZ belegt dass es geht, und wie es geht. Unsere Altvorden haben Anfang der 1960er Jahre gezeigt wie man den Umstieg auf Torf hinbekommt. Das war auch nicht einfach. Wir sind jetzt die Kultivateure die den nächsten Schritt machen müssen, wieder weg vom Torf.

Zu dieser Empfehlung an das Präsidium des ZVG ist der Umweltausschuss gekommen:

- 50% Verminderung des Torfeinsatzes bis 2025 im Erwerbsgartenbau
- 70% Verminderung des Torfeinsatzes bis 2030 im Erwerbsgartenbau

Mit der Einschränkung das uns die Torfersatzstoffe auch zur Verfügung stehen müssen.

Soll es dem Gartenbau nicht gehen wie der deutschen Automobilindustrie ist Handeln angesagt. Selbst Moorbeetpflanzen wie Calunen sind schon in 100% torffreiem Substrat in guter Qualität kultiviert worden. Der Betrieb Melle in Ganderkesee hat es vorgemacht.

Bei anderen Kulturen ist die Umstellung leichter, in Staudenbetrieben und Baumschulen findet man häufig Substrate die jetzt schon stark torf reduziert sind. Im Zierpflanzenbau zeigt TerZ, es geht.

Viele Menschen haben in diesen Coronazeiten das Gärtnern für sich entdeckt. Das tut unserer Branche gut. Mit unserem Fachwissen können wir Erfolge auch mit weniger und zum Teil auch ohne Torf wachsen lassen. Agieren wir, damit wir nicht reagieren müssen.

Text:Uwe Ablass



Uwe Ablass, Umweltausschuss WVG Nord e.V.

# CARBON LEAKAGE

## CO2-Bepreisung führt zu massiven Mehrkosten

### Was ist Carbon-Leakage?

Als Carbon Leakage wird die Abwanderung von Betrieben ins Ausland, die aufgrund der mit Klimamaßnahmen verbundenen Kosten ihre Produktion in andere Länder ohne CO<sub>2</sub>-Bepreisung verlegen, bezeichnet. Mit der CO<sub>2</sub>-Bepreisung aus fossile Energieträger wird die Wirtschaft stark belastet.

Da die Abwanderung von Unternehmen jedoch zu einem Anstieg der Gesamtemissionen führen könnte, sieht die EU dafür für bestimmte Sektoren (Branchen) Ausgleichsmaßnahmen vor.

Die Carbon-Leakage-Verordnung (BECV) soll die grenzüberschreitende Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen weiter erhalten.

Bisher wurden in Verhandlungen mit der Politik folgende **Erleichterungen für den Gartenbau** erzielt:

- Der Gartenbau kann in die Liste der von Carbon Leaka- gebetroffenen Branchen aufgenommen werden, so dass eine Förderung für betroffene Unternehmen möglich ist.
- Statistische Zuordnung des Gartenbaus wurde gelöst
- Zur Bewertung der Handelsintensität erfolgt jetzt eine Anrechnung des EU-Handel zu 100%
- Die Sektor-Anerkennung erfolgt auch im Einvernehmen mit dem BMEL
- Der Nachweis eines 80 prozentigen Umsatzanteils der Mitglieder am Gesamtsektor wurde gestrichen
- Die Obergrenze des Energieverbrauchs wurde von von 5 auf 10 GWh (Pflicht EMAS) angehoben

- Es erfolgt keine Anrechnung der EEG-Entlastung auf die Beihilfe
- Es wurde Erhöhung des Kompensationsgrades erreicht, woraus sich geringere Abzüge bei der Förderung ergeben.
- Durch Absenkung des Selbstbehalts ergeben sich ebenfalls geringere Abzüge
- Es erfolgt eine Evaluierung der Verordnung und die Konsultation der Interessensverbände

### Was sind die nächsten Schritte?

Der ZVG bringt das Antragsverfahren zur nachträglichen Anerkennung von Sektoren auf den Weg. Antragsformulare, Leitfaden und weitere Informationen wurden bereits angekündigt angekündigt.

Das erste Antragsverfahren für Unternehmen für eine Carbon-Lakage-Kompensation wird in 2022 stattfinden (Antragsfrist für das Jahr 2021 ist der 30.6.2022.) Für Unternehmen der neu aufgenommenen Sektoren gilt eine Antragsfrist von 3 Monaten nach Bekanntmachung des Teilssektors im Bundesanzeiger.

Unternehmen, die Beihilfe erhalten bzw. beantragen, müssen ab 1. Januar 2023 ein zertifiziertes Energiemanagementsystem EMAS betreiben. Für Unternehmen mit einem Brennstoffverbrauch von weniger als 10 GWh/ Jahr ist ein nicht zertifiziertes Energiemanagementsystem auf Basis ISO 50005 ausreichend (ZVG).

### Modellrechnung zur Höhe der Beihilfe nach BECV

Modellbetrieb Warmhaus, Zierpflanzen

mit 473 kWh/m<sup>2</sup>: 2021

GH 10.000m<sup>2</sup> Verbrauch: 4.730.000 kWh

Energieträger separat jeweils:

|   | Erdgas 2021 | Heizöl 2021 | Kohle 2023 |
|---|-------------|-------------|------------|
| Beihilfe (Euro)   | 13.500      | 13.500      | 18.900     |
| Kosten CO <sub>2</sub> -Bepreisung (Euro)               | 23.900      | 31.500      | 58.400     |
| Beihilfe entspricht (Anteil an CO <sub>2</sub> -Kosten) | 57%         | 43%         | 32%        |

Mögliche Höhe der Beihilfe nach der Carbon Leakage-Verordnung bei unterschiedlichen Energieträgern (ZVG)

# NOVELLE DER VERPACKUNGSVERORDNUNG

## Ab 3. Juli 2021 gilt die Informationspflicht an Endverbraucher

Mit der Novelle des Verpackungsgesetzes, die am 03. Juli 2021 in Kraft getreten ist, ist auch eine neue allgemeine Informationspflicht des Letztvertreibers gegenüber dem Endverbraucher eingeführt worden. Diese Informationspflicht gilt seit dem 03.07.2021:

Letztvertreiber von Verpackungen nach § 15 Abs. 1 Satz 1 Nrn. 1-5 müssen die Endverbraucher durch geeignete Maßnahmen in angemessenem Umfang über die Rückgabemöglichkeit und deren Sinn und Zweck informieren. Informationspflicht gilt für Letztvertreiber von Verpackungen nach § 15 Abs. 1 Satz 1 Nrn. 1-5 VerpackG:

- Transportverpackungen
- (Gewerblichen) Verkaufs- und Umverpackungen, die nach Gebrauch typischerweise nicht bei privaten Endverbrauchern als Abfall anfallen
- Verkaufs- und Umverpackungen, für die wegen Systemunverträglichkeit nach § 7 Absatz 5 eine Systembeteiligung nicht möglich ist
- Verkaufsverpackungen schadstoffhaltiger Füllgüter oder
- Mehrwegverpackungen

Nicht systembeteiligungspflichtige Verpackungen fallen typischerweise nicht beim privaten Endverbraucher an. Die Informationspflicht bezieht sich auf den Endverbraucher der Verpackung nach § 15 Abs. 1 Satz 1 Nrn. 1-5, welche dann nicht mehr weitergegeben wird. Beispiel: Die Transportverpackung, welche im Handel anfällt und dann im Handel verbleibt und nicht mehr weiter vertrieben wird. Der Begriff „Endverbraucher“ umfasst somit jeden privaten oder gewerblichen Verbraucher, der eine gelieferte Ware nicht mehr gewerbsmäßig in Verkehr bringt. Dabei gelten als private Endverbraucher nicht nur private Haushaltungen, sondern auch vergleichbare Anfallstellen im Sinne des § 3 Absatz 11 VerpackG. Die „vergleichbaren Anfallstellen“ sind in § 3 Absatz 11 VerpackG nicht abschließend aufgezählt, es sind z. B. auch landwirtschaftliche Betriebe mit einem Verpackungsvolumen, welches nicht mehr als 1.100 Liter entspricht und dies in einem hausüblichen Rhythmus abgeholt werden kann.

Sollte mit Endverbrauchern (insbesondere Händlern)

### Muster für eine Kundeninformation über die Rückgabemöglichkeit von Verpackungen (§ 15 Abs. 1 VerpackG):

Unentgeltliche Rücknahme von folgenden Verpackungen:

- Transportverpackungen
- Gewerbliche Verkaufs- und Umverpackungen, die nach Gebrauch typischerweise nicht bei privaten Endverbrauchern als Abfall anfallen
- systemunverträgliche Verkaufs- und Umverpackungen
- Verkaufsverpackungen schadstoffhaltiger Füllgüter und Mehrwegverpackungen.

Die vorgenannten Verpackungen werden unentgeltlich zurückgenommen, soweit es sich um gebrauchte, restentleerte Verpackungen der gleichen Art, Form und Größe handelt, die wir in unserem Warensortiment führen.

Nähere Informationen über den Ort der Rückgabe erhalten Sie in der Verkaufsstelle oder.

Die Verpackungen gehören nicht in den Restmüll, sondern zurück in den Wirtschaftskreislauf.

Mit der Rückgabe helfen Sie mit, eine umweltgerechte Verwertung nach den Vorgaben des Verpackungsgesetzes sicherzustellen und eine Erfüllung der Verwertungsanforderungen zu erleichtern.

z.B.durch Übernahme der Düsseldorfer Erklärung vereinbart worden sein, dass die Endverbraucher (insbesondere Händler) die Rücknahme- und Verwertungspflichten übernehmen, wurde die Informationspflicht durch die Übertragung der Pflichten bereits wahrgenommen.

Der Gesetzgeber hat hinsichtlich der Erfüllung der allgemeinen Informationspflicht keinerlei Vorgaben über Details gemacht. Es steht dem Letztvertreiber somit frei, in welcher Form er den Endverbraucher informiert. Es muss sich dabei lediglich um „geeignete Maßnahmen in angemessenem Umfang“ handeln.

Die gewählte Form muss grundsätzlich geeignet sein und auch den gesetzgeberischen Zweck erfüllen, sodass der Empfänger der Information diese auch tatsächlich erlangen kann.

Empfänger der Information ist der Endverbraucher und damit derjenige, der die Ware in der an ihn gelieferten Form nicht mehr gewerbsmäßig in Verkehr bringt.

Geeignete Maßnahmen zur Übermittlung der Information:

- Beipackzettel
- Lieferscheine
- Rechnungen
- allgemeine Aufdrucke auf der Verpackung
- wahrnehmbare Hinweise auf der Webseite des Unternehmens
- Informationsschild

Es ist darauf zu achten, dass der Endverbraucher die

Informationen sowohl im Ladengeschäft als auch im Versandhandel zur Verfügung gestellt bekommt.

Inhalt der Informationspflicht:

- die Rückgabemöglichkeit und
- deren Sinn und Zweck
- 

Beide Informationen müssen dem Endverbraucher zugänglich gemacht werden.

ZVG, Umweltsammelblatt, 22.10.2021

Dr. Hans Joachim Brinkjans

Umweltreferent des Zentralverbandes Gartenbau e. V., Oktober 2021

## KEINE BIODIVERSITÄTSAUFLAGEN BEIM ZULASSUNGSVERFAHREN

(ZVG) Der Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG) begrüßt die erneute Klarstellung des Verwaltungsgerichtes Braunschweig zur nichtgerechtfertigten Verknüpfung von flächenbezogenen Biodiversitätsauflagen bei Pflanzenschutzmittelzulassungen.

„Schutz und Förderung der biologischen Vielfalt sind äußerst berechtigte Anliegen“ stellt der stellvertretende ZVG-Generalsekretär Dr. Hans Joachim Brinkjans klar. Pauschal festgelegte flächenbedingte Auflagen dürften jedoch keinesfalls mit dem bestehenden strengen, wissenschaftlich untermauerten Zulassungsverfahren für Pflanzenschutzmittel vermischt werden.

Bereits seit Jahren warnt der ZVG eindringlich vor dem Verlust ausreichender Wirkstoffe für den Einsatz im Gartenbau, um Resistenzen nachhaltig vorzubeugen. Selbst die Vorgaben im Nationalen Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (NAP), mindestens drei Wirkstoffgruppen in 80 Prozent aller relevanten Anwendungsgebiete zur Verfügung zu stellen, droht zu kippen.

Wie die Verwaltungsrichter feststellten, muss die Bewertung der Auswirkungen von Pflanzenschutzmitteln auf die Biodiversität mit wissenschaftlichen Methoden erfolgen,

die von der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit EFSA anerkannt sind. Solche Methoden existieren jedoch nicht.

Hintergrund:

Das Umweltbundesamt (UBA) hatte 2019 in mehreren Fällen seine Zustimmung zur Pflanzenschutzmittelzulassung an die Bedingung geknüpft, dass Landwirte 10 Prozent ihrer Flächen ab 2020 stilllegen. Daraufhin hatte das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) die Zulassungen nur bis zum 31. Dezember 2019 befristet erteilt. Dagegen klagten verschiedene Pflanzenschutzmittelhersteller.

Die Braunschweiger Richter stellten bereits damals klar, dass die Berücksichtigung unannehmbarer Auswirkungen auf die biologische Vielfalt nicht möglich sei, da es an von der EFSA anerkannten wissenschaftlichen Bewertungsmethoden mangle. Daran halten die Richter auch bei der Bewertung des neuen Vorschlages des UBA, dem sogenannten Teilflächenansatz, fest. Die Rechtsmittelfrist für das BVL als Beklagter lief am 8. November 2021 aus. Somit ist das Urteil nun rechtskräftig. (ZVG Pressestelle) [www.g-net.de](http://www.g-net.de)

# VERPFLICHTENDER ARBEITGEBERZUSCHUSS

## Arbeitgeber beteiligen sich an der Altersvorsorge

Ab dem 1.1.2022 gilt ein verpflichtender Arbeitgeberzuschuss für Entgeltumwandlungen, und zwar für bestehende Entgeltumwandlungsvereinbarungen im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge, die vor dem 1.1.2019 abgeschlossen wurden. Für Vereinbarungen, die nach dem 1.1.2019 abgeschlossen wurden, ist der Zuschuss ab sofort zu gewähren. Mit dem Arbeitgeberzuschuss sollen Anreize geschaffen werden, Betriebsrenten für Arbeitnehmer attraktiver zu gestalten.

Grundsätzlich haben alle rentenversicherungspflichtigen Arbeitnehmer einen Rechtsanspruch auf Entgeltumwandlung. Die Zuschusspflicht des Arbeitgebers wird fällig, wenn die Entgeltumwandlung im Rahmen einer Direktversicherung, Pensionskasse oder eines Pensionsfonds erfolgt. Der Zuschuss gilt sowohl für steuerfreie als auch für pauschalbesteuernte Entgeltumwandlungen.

Der Arbeitgeber muss die Entgeltumwandlung seiner Arbeitnehmer mit 15 % des umgewandelten Entgelts bezuschussen,

soweit durch die Entgeltumwandlung eine Sozialversicherungsersparnis realisiert wird. Wird durch die Entgeltumwandlung weniger als 15 % an Sozialversicherungsbeiträgen eingespart, kann der Zuschuss auf die tatsächliche Ersparnis begrenzt werden (sog. Spitz-Abrechnung).

Der Zuschuss kann auch unabhängig von der Höhe einer solchen Ersparnis pauschal mit 15 % gewährt werden, um etwa Mehraufwand für die Lohnbuchhaltung zu vermeiden.

Sind anderslautende tarifvertragliche Regelungen getroffen worden, stehen diese hingegen der gesetzlichen Neuregelung voran, auch wenn sie nun einen Nachteil für den Arbeitnehmer bedeuten.

Bitte beachten Sie! Der Arbeitgeberzuschuss ist ab 1.1.2022 für alle Unternehmen verpflichtend. Wird er nicht fristgerecht oder vollständig gewährt, drohen Haftungsrisiken.

# ZVG-POSITIONEN

## Positionen des ZVG zu den Koalitionsverhandlungen

Der deutsche Gartenbau trägt mit seinen Produkten und Dienstleistungen maßgeblich dazu bei, das Leben der Menschen gesund und wertvoll zu erhalten. Mit seinen überwiegend kleinen und mittelständischen Familienbetrieben ist die Branche wichtiger Wirtschafts- und Arbeitsmarktfaktor im städtischen und ländlichen Raum. Das artenreiche Sortiment hilft, die Folgen des Klimawandels abzumildern und trägt zur biologischen Vielfalt bei. Gleichzeitig stehen die gärtnerischen und landwirtschaftlichen Unternehmen angesichts der Klimaveränderungen und einer intensiven gesellschaftlichen Diskussion vor großen Herausforderungen.

### **Herausforderung: Klimawandel meistern**

Artenreiche Grünflächen, Parks und Friedhöfe steigern das Wohlbefinden der Menschen und mildern die Folgen des Klimawandels. Mit einem vielfältigen Sortiment an Gehölzen, Stauden und Zierpflanzen wird eine hohe Biodiversität gesichert. Veränderte Klimabedingungen wirken aber auch auf die Ertrags- und Qualitätsbildung von Pflanzen durch Hitzeperioden, Starkregenereignisse, Spätfröste oder durch das Auftreten neuer Krankheiten und Schaderreger. Der Klimawandel kann zudem zu erhöhtem Bewässerungsbedarf und temporärem Wassermangel führen.

**Der ZVG fordert von der neuen Bundesregierung:**

- sich auf EU-Ebene für einen EU-einheitlichen Lenkungsmechanismus bei der CO<sub>2</sub>-Bepreisung einzusetzen und an den bisherigen Beschlüssen zur Höhe der CO<sub>2</sub>-Preise festzuhalten.
- die Unternehmen durch die Abschaffung der EEG-Umlage zu entlasten.
- die gärtnerischen Betriebe bei der Umstellung auf alternative Energieträger und weitere CO<sub>2</sub>-Einsparungsmöglichkeiten zu unterstützen, dazu zählt auch ein tragfähiges finanziell deutlich aufgestocktes Bundesprogramm Energieeffizienz mit praktikablen Antragsverfahren.
- zukunftssträchtige Technologien (bspw. Wasserstoff) auch für den Mittelstand zu erschließen.
- den heimischen Gartenbau vor Produktionsverlagerungen durch die CO<sub>2</sub>-Bepreisung (dem Carbon-Leakage-Effekt) durch entsprechende finanzielle Entlastung zu schützen. Die kürzlich beschlossene Carbon-Leakage-Verordnung ist mit den Nachbesserungen für den Gartenbau ein wichtiger Ansatz, reicht hier jedoch noch nicht aus.
- einen fairen Interessensausgleich innerhalb einer Wasserstrategie des Bundes, der die Sonderrolle des Pflanzenbaus zur regionalen Versorgung mit Obst und Gemüse, Blumen und Pflanzen anerkennt.
- die Stärkung der einzelbetrieblichen Risikoversorge durch staatlich unterstützte Versicherungslösungen gegenüber Witterungsrisiken oder gegen das Auftreten von Quarantäneschaderregern, analog der meisten europäischen Nachbarstaaten sowie die Einführung einer steuerfreien Risikoausgleichsrücklage.
- ein solide ausgestattetes eigenständiges Förderprogramm für die blau-grüne Infrastruktur in Deutschland.

**Herausforderung: Pflanzengesundheit schützen**

Eine nachhaltige Pflanzenschutzstrategie ist in Deutschland derzeit nicht möglich. Die Mittelverfügbarkeit beim Pflanzenschutz im Gartenbau nimmt dramatisch ab. Gerade für die Vielzahl der kleinen Kulturen im Gartenbau stehen nicht ausreichend Mittel zur Verfügung, um auch weiterhin einen integrierten Pflanzenschutz zu gewährleisten und Resistenzen vorzubeugen. Zusätzlich bedrohen neue invasive Schaderreger und Krankheiten den Fortbestand gartenbaulicher Kulturen. Ein wirksamer Pflanzenschutz ist aber nötig, um Ernte sowie Qualität von Obst, Gemüse, Zierpflanzen und Gehölzen zu sichern.

**Der ZVG fordert von der neuen Bundesregierung:**

- die europäische Harmonisierung der Pflanzenschutzzulassung umzusetzen. Entscheidungen und Bewertungen von Zulassungsbehörden anderer europäischer

Mitgliedsstaaten, die stellvertretend für eine gesamte Zone die Prüfung und Zulassung vorgenommen haben, müssen auch in Deutschland Anerkennung finden.

- die Empfehlungen des Nationalen Aktionsplans (NAP) zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zu berücksichtigen. Dort werden u.a. mindestens drei Wirkstoffklassen pro Anwendungsgebiet empfohlen, um Resistenzen vorzubeugen.
- Entwicklung und Investitionen zusätzlicher Alternativen zum chemischen Pflanzenschutz verstärkt zu fördern, dazu zählt auch, sich auf EU-Ebene für die Anwendung moderner Züchtungsmethoden in der Praxis einzusetzen. Diese können künftig einen wichtigen Beitrag leisten, klimarobuste Pflanzen zu entwickeln und so stabile Erträge und Qualitäten zu erzielen.

**Herausforderung: Unternehmen stärken**

Zur Verbesserung der Lage der abhängig Beschäftigten und damit auch der Attraktivität der Arbeitsplätze in der Landwirtschaft spricht sich die Zukunftskommission Landwirtschaft (ZKL) u.a. für attraktive, tarifvertraglich abgesicherte Löhne aus und empfiehlt die Organisation von Arbeitszeitmodellen - auch für Arbeitsspitzen in der Saison - um tägliche Arbeitszeiten zu begrenzen bzw. Wochenarbeitszeit zu ermöglichen. Gleichzeitig muss festgestellt werden, dass Unternehmen in der Lage sein müssen, für ihre Leistungen und Produkte eine auskömmliche Bezahlung am Markt zu erwirtschaften.

**Der ZVG erwartet von der neuen Bundesregierung:**

- dass auch zukünftig die Ausgestaltung des Mindestlohns in der Hoheit der Tarifpartner gelassen und in der Tarifkommission festgelegt wird.
- die strikte Kontrolle und gegebenenfalls Anpassung der Regelungen der EU-Richtlinie gegen unlautere Handelspraktiken (UTP)/des Agrarmarktstrukturgesetzes.
- flexiblere Arbeitszeitregelungen, die den besonderen Anforderungen der witterungs- und saisonabhängigen Tätigkeiten im Gartenbau Rechnung tragen.

Die Betriebe benötigen einen Rechts- und Steuerrahmen, der mit vertretbarem Aufwand zu handhaben ist.

**Der ZVG fordert von der neuen Bundesregierung:**

- bei jedem neuen Gesetz und jeder neuen Verordnung die besondere Betroffenheit von kleinen und mittleren Betrieben zu prüfen und gegebenenfalls entsprechende Ausnahmen vorzusehen.
- Erleichterungen bei den Dokumentationspflichten und Reduzierung der Dokumentationspflichten (ZVG).



Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken



R+V-Fachberater  
**Sebastian  
Hartmann** und  
Betriebsleiter  
**Thomas Berndt**



**GARTENBAU**

# Partnerschaftlich und auf Augenhöhe. Ist für jeden das Beste.

Rundumschutz für Ihren Garten- und  
Landschaftsbaubetrieb. Erfahren Sie  
mehr unter:

[www.ruv.de](http://www.ruv.de)

**Sprechen Sie mit uns!**

R+V Allgemeine Versicherung AG  
AgrarKompetenzCenter  
Herr Udo Holsteg – Firmenberater  
E-Mail: [udo.holsteg@ruv.de](mailto:udo.holsteg@ruv.de)  
Tel.: 0151 26414477

**Agrar  
KompetenzCenter**



**Du bist nicht allein.**



# TERMINE

## Januar - Februar 2022

|                 |   |
|-----------------|---|
| 11.-13.01. 2022 | BDF-Bundestagung in Lünen                       |
| 25.-28.01.2022  | IPM Essen                                       |
| 24.-28.01.2022  | abgesagt: Internationale Grüne Woche digital    |
| 28.01.2022:     | abgesagt: Gemüsebautag                          |
| 19.01.2022      | Seminar QZ-Friedhof Treuhandstelle Hannover     |
| 01.02.2022      | Seminar QZ-Friedhof WVG Nord Geschäftsstelle HB |
| 08.02.2022      | Seminar QZ-Friedhof WVG Nord GST. Hamburg       |

# TERMINE GRÜNBERG

## Auszug aus dem Gesamtprogramm der Bildungsstätte Grünberg:

### Januar 2022

|               |   |
|---------------|---|
| 09.01.-14.01. | Grünberg-Zertifikat (GZ) Gestalten mit Pflanzen   |
| 26.01.-28.01. | Lebendige Marketingkonzepte für die grüne Branche |
| 28.01.-30.01. | Mitarbeitergespräche professionell führen         |

### Februar 2022

|               |   |
|---------------|---|
| 05.02.-07.02. | Stauden verkaufen                                 |
| 23.02.-25.02. | Lebendige Marketingkonzepte für die Grüne Branche |
| 24.02.-25.02. | Mehr Präsenz im Internet!                         |
| 26.02.-28.02. | Verhandlungen souverän und erfolgreich führen     |

### März 2021

|               |   |
|---------------|---|
| 16.03.-17.03. | Umgang mit Konflikten im Betrieb                                |
| 18.03.-20.03  | Betriebsübergabe/ Betriebsnachfolge - Wie kann es gut gelingen? |
| 23.03.-24.03. | Saisonmitarbeiter motivieren und halten                         |

**BILDUNGSSTÄTTE  
GARTENBAU  
GRÜNBERG**



Bildungsstätte Gartenbau,  
35305 Grünberg, Tel: 06401 / 91010,  
info@bildungsstaette-gartenbau.de  
www.bildungsstaette-gartenbau.de  
Arbeitsgemeinschaft deutscher  
Junggärtner, 35305 Grünberg,  
Tel.: 06401/9101-79,  
info@junggaertner.de , www.junggaertner.de



**Wirtschafstverband  
Gartenbau  
Norddeutschland e.V.**

## IMPRESSUM

### Gartenbau in Norddeutschland

Verlag: WVG Nord e.V.  
Johann-Neudörffer-Straße 2; 28355 Bremen  
Tel: 0421-53 64 19 0 · Fax: 0421-55 21 82  
Mitglied im Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG)  
Verlagsleitung & Chefredaktion:  
Gaby Eberts, Dr. Frank Schoppa  
Anzeigen & Redaktion: Christoph Heymer  
Anzeigen- und Redaktionsschluss bitte erfragen  
heymer@wvg-nord.de  
Quartalsausgabe: der Bezugspreis im Inland  
beträgt als Jahresabonnement 12,- € pro Ausgabe  
zzgl. Versand. Für Mitglieder des WVG Nord ist der  
Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: dd24

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung  
des Verlages und mit Quellenangabe gestattet.  
Gekennzeichnete Artikel stellen die Ansicht des  
Verfassers dar und nicht unbedingt die der Redak-  
tion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird  
keine Haftung übernommen.. Sofern nicht anders  
gekennzeichnet liegen Fotorechte beim WVG Nord.



**Qualitätstorfe  
Kultursubstrate  
Blumenerden**

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

**GRUMMEL**

*... leistungsstark  
und  
zuverlässig*

Heinrich Grummel GmbH & Co. KG  
Industriegebiet · 49757 Werlte  
Tel. 05951/9958-0 · Fax 05951/3160  
[www.Grummel-Substrate.de](http://www.Grummel-Substrate.de)

## Keinen Nachfolger ? Grundstücke und Geschäfte gesucht

Voslamber-Immobilien  
30657 Hannover  
0511 – 65 04 81  
[voslamber-immobilien@gmx.de](mailto:voslamber-immobilien@gmx.de)  
[www.voslaamber-immobilien.com](http://www.voslaamber-immobilien.com)

# GEBURTSTAGE UND JUBILÄEN

## Januar bis März 2021

### Januar

|        |   |                            |
|--------|---|----------------------------|
| 01.01. | Ihno Gerdes -KG, Inh. Uwe Gerdes, Leer, RV Emden-Leer   | Betriebsjubiläum 100 Jahre |
| 01.01. | Gartenbau Silber GbR, Ottersberg, RV Bremen-OHZ   | Betriebsjubiläum 100 Jahre |
| 01.01. | Blumen Timmermann, Bremen, RV Bremen-OHZ  | Betriebsjubiläum 100 Jahre |
| 01.01. | Thieße Gartenbau GbR, Rodewald, RV Diepholz-Nienburg  | Betriebsjubiläum 75 Jahre  |
| 01.01. | Gartenbau Rudolf Wolf, Inh. Rüdiger Wolf, Westerstede<br>RV Oldenburg-Ammerland                 | Betriebsjubiläum 50 Jahre  |
| 01.01. | Friedhofsgärtnerei Büsing & Buhr, Hatterwüstring,<br>RV Oldenburg-Ammerland                     | Betriebsjubiläum 25 Jahre  |
| 01.01. | Hermanns Integrierter Tomatenanbau, Inh. Verena u.<br>Friedrich Hermanns, Hannover, RV Hannover | Betriebsjubiläum 25 Jahre  |
| 01.01. | Margret Otto, Hamburg LV, Hamburg   | Mitgliedschaft 50 Jahre    |
| 01.01. | Gartenbau Adolf Klie, Inh. Torsten Klie, Osterode, RV<br>Süd-niedersachsen                      | Mitgliedschaft 50 Jahre    |
| 01.01. | Baumschule Ulrike Gänger-Smidt, Garbsen, RV Hannover  | Mitgliedschaft 25 Jahre    |
| 01.01. | Gartenbau Holger Eggers, Hamburg, LV Hamburg  | Mitgliedschaft 25 Jahre    |
| 02.01. | Arne de Vries, Hamburg, LV Hamburg  | Geburtstag 50 Jahre        |
| 11.01. | Dr. Christian Engelke, Bückeburg, RV Schaumburg-Hameln  | Geburtstag 50 Jahre        |
| 14.01. | Else u. Jürgen Krebs, Hoyerhagen, RV Diepholz-Nienburg  | Goldene Hochzeit           |
| 20.01. | Beate u. Aivaras Venckus, Obernkirchen, RV Schaumburg-Hameln                                    | Silberne Hochzeit          |
| 29.01. | Peter Flashar, Zeven, RV Rotenburg  | Geburtstag 65 Jahre        |

### Februar

|        |  |                           |
|--------|--|---------------------------|
| 01.02. | Friedhofsgärtnerei Preuss Inh. Michael Preuss, Geestland/<br>Neuenwalde, RV Bremerhaven-Wesermünde | Betriebsjubiläum 50 Jahre |
| 01.02. | Gärtnerei Meyer, Inh. Ingo Meyer, Messenkamp,<br>RV Schaumburg-Hameln                              | Mitgliedschaft 50 Jahre   |
| 01.02. | Schäfer & Schröder GmbH, InH. Peter Schäfer, Hildesheim<br>RV Hildesheim                           | Betriebsjubiläum 25 Jahre |

## Blumengeschenktage 2022

|             |                     |
|-------------|---------------------|
| 01. Januar  | Neujahr             |
| 06. Januar  | Heilige Drei Könige |
| 14. Februar | Valentinstag        |
| 28. Februar | Rosenmontag         |
| 08. März    | Intern. Frauentag   |
| 20. März    | Frühlingsanfang     |

### Treffen der Regionalverbände

#### Regionalverband Südniedersachsen

Dienstag, 11. Januar 2022

Dienstag, 8. Februar 2022

Dienstag, 8. März 2022

Info bei Ulrike Wolf, Tel.: 05553 1731

#### Regionalverband Braunschweig

Mittwoch, 26. Januar 2022

Mittwoch, 23. Februar 2022

Mittwoch, 20. März 2022

Infos bei Gerald Ledderboge

Mobil: 0171-5466232

#### Regionalverband Oldenburg/Ammerland

wechselnde Termine

Informationen bei Wilfried Klefer

Tel.: 0160 96067760

### Treffen der Senioren/innen

Jeden 2. Dienstag im Monat, 15.30 Uhr,  
Osterholzer Kaffeestübchen, Bremen

**Alle Angaben ohne Gewähr.**

# GEBURTSTAGE UND JUBILÄEN

## Fortsetzung Februar

|        |  |                            |
|--------|--|----------------------------|
| 05.02. | Doris Koosen, Hamburg LV Hamburg                               | Geburtstag 60 Jahre        |
| 09.02. | Werner Pein, Halstenbek, LV Schleswig-Holstein                 | Geburtstag 70 Jahre        |
| 14.02. | Hans-Jörg Junge, Bülkau, RV Niederelbe                         | Geburtstag 60 Jahre        |
| 15.02. | Friedrich Schulz, Papenburg,<br>RV Aschendorf-Hümmling         | Geburtstag 70 Jahre        |
| 15.02. | Gabriele Dettmers, Wilhelmshaven<br>RV Wilhelmshaven-Friesland | Geburtstag 60 Jahre        |
| 15.02. | Die Gärtner Inh. Joachim Dudtkowski, Goslar, RV Goslar         | Mitgliedschaft 25 Jahre    |
| 27.02. | Gartenbau Peter Flashar, Zeven, RV Rotenburg                   | Betriebsjubiläum 100 Jahre |
| 28.02. | Karl-Peter Brandenburg, Hildesheim, RV Hildesheim              | Geburtstag 85 Jahre        |

## März

|        |   |                     |
|--------|---|---------------------|
| 09.03. | Klaus Lange, Braunschweig, RV Braunschweig                | Geburtstag 60 Jahre |
| 11.03. | Marie-Luise u. Günther Preissler, Göttingen, RV Göttingen | Goldene Hochzeit    |
| 16.03. | Georg Möhlmann, Ostrhauderfehn, RV Emden-Leer             | Geburtstag 85 Jahre |
| 16.03. | Joachim Dudtkowski, Goslar, RV Goslar                     | Geburtstag 60 Jahre |
| 20.03. | Johann Eichinger, Bergen / Sülze, RV Celle                | Geburtstag 75 Jahre |
| 20.03. | Bettina u. Eberhard Radtke, Soltau, RV Nord-O.-NI         | Silberne Hochzeit   |
| 22.03. | Margret Otto, RV Hamburg, LV Hamburg                      | Geburtstag 75 Jahre |
| 22.03. | Frank Otte, Bremen, RV Bremen-OHZ                         | Geburtstag 60 Jahre |
| 24.03. | Lothar Weber, Stuhr, RV Bremen-OHZ                        | Geburtstag 85 Jahre |
| 24.03. | Marko Zech, Weyhe-Leeste, RV Diepholz-Nienburg            | Geburtstag 50 Jahre |
| 25.03. | Heino Friedrich, Westerstede, RV Olb.-Ammerland           | Geburtstag 65 Jahre |
| 29.03. | Manfred u. Hildegard Witthuhn, Achim, RV Verden           | Eiserne Hochzeit    |
| 30.03. | Gerhard Schulz, Papenburg, RV Aschendorf-Hümmling         | Geburtstag 75 Jahre |
| 30.03. | Hermann und Annemarie Küver, Wingst, RV Niederelbe        | Diamantene Hochzeit |

**Wir gratulieren auf das Herzlichste!** Sollte irrtümlich jemand vergessen worden sein, so gilt ihm oder ihr natürlich auch unser herzlicher Glückwunsch. Teilen Sie uns in diesem Fall bitte Ihre Daten mit, damit wir sie entsprechend aufnehmen können.

## Wir trauern

um Georg Jessen, der im Alter von 73 Jahren am 11. September in Flensburg verstarb,

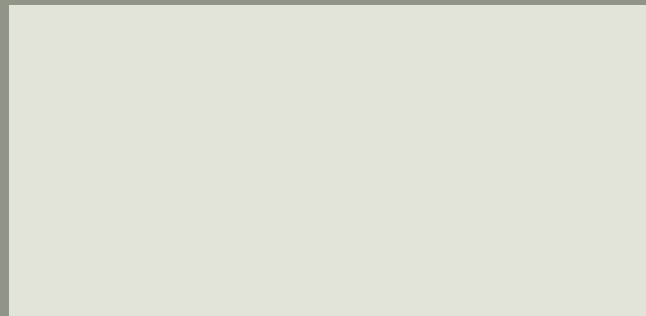
um Hans Schröder, Thedinghausen, der am 31.10.2021 im Alter von 89 Jahren verstarb,

um Hermann Knoop, der im Alter von 86 Jahren am 16.10.2021 in Hamburg verstarb,

um Irene Jenkel, die im Alter von 92 Jahren am 14.11.2021 in Wilsstedt verstarb.

Den Angehörigen und Hinterbliebenen gilt unser Mitgefühl.





#### Lassen Sie uns wachsen!

Viele Unternehmer ohne Mitgliedschaft, ob groß oder klein, wachsen dank unserer Arbeit. Je mehr Schultern diesen Verband tragen, umso stärker werden wir.“

Mit der Mitgliederwerbung wirken wir seit 2 Jahren erfolgreich dem Strukturwandel entgegen.

Danke, dass Sie den Berufsstand unterstützen!

Zum Jahresende 2021 bedanken wir uns herzlich für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und Gesundheit für 2022!



Die Geschäftsstellen des Wirtschaftsverbandes Gartenbau Norddeutschland e.V. bleiben während der Feiertage in der Zeit vom 20.12.2021 bis einschließlich 02.01.2022 geschlossen.

Das nächste Heft erscheint am 15.03.2022. Nutzen auch Sie diese Zeitschrift für Ihre Berichte, Termine oder Werbung. Anzeigen schalten unsere Mitglieder natürlich zu Mitgliedsbedingungen.